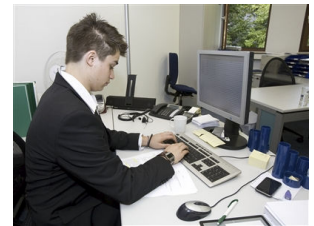


Staatlich geprüfte/r Mathematisch-technische/r Assistent/in

Berufstyp	Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Schulische Ausbildung an Berufsfachschulen (landesrechtlich geregelt)
Ausbildungsdauer	1-2 Jahre, mit Zusatzqualifikationen ggf. 3 Jahre
Lernorte	Berufsfachschule und Praktikumsbetrieb



■ Was macht man in diesem Beruf?

Staatlich geprüfte Mathematisch-technische Assistenten und Assistentinnen entwickeln, modifizieren und installieren auf der Grundlage anwendungsorientierter Informatik und Mathematik Programme für betriebliche Aufgabenstellungen. Dazu verwenden sie verschiedene Programmiermethoden und -sprachen. Vorhandene oder marktgängige Produkte passen sie den Kundenwünschen oder den innerbetrieblichen Vorgaben an. Zudem entwickeln und programmieren sie rechnergestützte und -integrierte Informationssysteme.

Sie installieren Rechner, vernetzen diese und gewährleisten die reibungslose Funktion der informationstechnischen Infrastruktur. In diesem Rahmen übernehmen sie die Wartung und Pflege von Rechnersystemen, Netzwerken und Datenbanken. Darüber hinaus beraten sie Kunden und führen Anwenderschulungen durch.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Staatlich geprüfte Mathematisch-technische Assistenten und Assistentinnen finden Beschäftigung

- bei Software- und Datenbankanbietern
- bei EDV-Dienstleistern
- bei Herstellern von IT-Technik

Arbeitsorte:

Staatlich geprüfte Mathematisch-technische Assistenten und Assistentinnen arbeiten in erster Linie

- in Büros

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- beim Kunden vor Ort
- in Schulungsräumen
- in Besprechungsräumen

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Für die Ausbildung wird i.d.R. ein **mittlerer Bildungsabschluss** vorausgesetzt. Die Berufsfachschulen wählen Bewerber/innen nach eigenen Kriterien aus.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Technisches Verständnis (z.B. für Einsicht in die Funktionsweise der Rechnerhardware, für das Planen von Netzwerken)
- Sorgfalt, Kreativität und Durchhaltevermögen (z.B. bei der Entwicklung neuer Systemlösungen, bei langwieriger Fehlersuche)
- Lernbereitschaft (z.B. bei neuen Entwicklungen im Bereich der System-, Netzwerk- und Datenbanktechnologie)
- Pädagogische Fähigkeiten (z.B. Planen und Durchführen von Nutzerschulungen)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. beim Anwenden von mathematischen Verfahren zur Datenanalyse)
- Informatik (z.B. zum Lösen von betriebswirtschaftlichen Aufgaben mithilfe individuell angepasster Software)
- Englisch (z.B. für die Arbeit mit Betriebsanleitungen und Programmbeschreibungen in englischer Sprache)
- Technik (z.B. für die Installation, Vernetzung und Wartung von Rechnersystemen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Während der schulischen Ausbildung erhält man keine Vergütung. An manchen Schulen fallen für die Ausbildung Kosten an, z.B. Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren.

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

